

PRESSEMITTEILUNG

Bürger.Courage warnt mit 20-Meter-Banner vor Kahlschlag in der Demokratiewerk

Bürger.Courage e.V.
Prießnitzstraße 18
01099 Dresden

presse@buenger-
courage.de

11. Februar 2013

Unmittelbar vor dem Naziaufmarsch am 13. Februar warnt die Dresdner Initiative Bürger.Courage mit einer Banneraktion davor, in der Gegenwehr gegen Nazis nachzulassen und der Demokratiewerk in Sachsen die finanzielle Grundlage zu entziehen. In der letzten Woche wurde bekannt, dass das deutschlandweit aktive und renommierte „Netzwerk für Demokratie und Courage“ (NDC) in diesem Jahr 88.000 Euro weniger als im Vorjahr erhält und infolgedessen sein Leipziger Büro schließen sowie die Arbeit in Teilen Sachsens einstellen muss.

Bürger.Courage lädt daher am Dienstag, dem 12. Februar um 13 Uhr zu einem Pressefototermin vor historischer Kulisse ein (beim "Canaletto-Blick", unterhalb Augustusbrücke, Neustädter Seite). In den letzten Jahren hatte Bürger.Courage anlässlich der Naziaufmärsche am 13. Februar das „Dresden grüßt seine Gäste“-Hochhaus am Postplatz mit einem Banner bestückt: **„...auf Nazis verzichten wir!“**. Aufgrund von Umbauten kann das zwanzig Meter lange Banner dort nun nicht mehr aufgehängt werden. Die jüngsten Kürzungen in der präventiven Bildungsarbeit gegen Rechtsextremismus veranlassen den Verein jedoch dazu, dem Banner folgendes hinzuzufügen: **„Unverzichtbar: das NDC!“**.

„Es scheint einerseits so, als ob sich in Dresden wirklich etwas bewegt hat und nun alle an einem Strang ziehen, um dem Aufmarsch der Nazis etwas entgegenzusetzen“, so Josephine Koch, Vorstandsmitglied von Bürger.Courage. Sie schränkt jedoch ein: „Andererseits belegen jüngste Studien erhebliche ausländerfeindliche oder rassistische Einstellungen auch in der Mitte in der Bevölkerung. Ausländerinnen und Ausländer leiden tagtäglich unter Anfeindungen. Deshalb sollte nicht nur am 13. Februar, sondern kontinuierlich etwas gegen Fremdenhass getan werden.“

Mittelstreichungen in der demokratischen Bildungsarbeit seien genau der falsche Schritt. Koch kritisiert die Haltung der sächsischen Staatsregierung: „Auf der einen Seite endlich am 13. Februar ein Zeichen gegen Rechts zu setzen, auf der anderen Seite erfolgreiches Engagement gegen Rechtsextremismus kaputt zu machen – das passt nicht zusammen.“ Deswegen wolle Bürger.Courage dieses Jahr nicht nur zeigen, dass Dresden auf „auf Nazis verzichtet“, sondern auch mit einer Aktion auf fatale Kürzungen hinweisen: „Es geht am Mittwoch nicht nur um einen entschiedenen Protest der Dresdnerinnen und Dresdner gegen den Naziaufmarsch am 13. Februar, sondern um nachhaltiges Engagement gegen rechtes Gedankengut insgesamt“.

Zur besseren Vorstellung hängen dieser Pressemitteilung zwei Fotos an.

Pressefototermin 20-Meter-Banner: Dienstag, 12. Februar 2013, 13 Uhr; Ort: "Canaletto-Blick" (unterhalb Augustusbrücke, Neustädter Seite).